

So 1.4. 11:00 20.– soul/rock'n'roll/pop/funk

MATINÉE
SJMUZ BIGBAND

Helena Hallberg Claesson voc, Mauro Reimann sax, Sybille Gehring sax, Barbara Dürr sax, Martin Fehr sax, Nadine Dornbierer sax, Dominik Juchli sax, Sandra Jenatsch tp, Leonardo Lepori tp, Rafael Summerauer tp, Dominik Stingi tp, Simon Rihs tp, Thierry Krummenacher tb, Lukas Meier tb, Marina Scheibler tb, Michael Schwyn tb, Florian Stingel tb, Marion Mühlestein p, Bünyamin Özdemir dr, Raphael Micheroli perc, Janos Szenogrady b, Max Kämmerling g, Roman Wutzl cond, Victor Wanderley cond guest



So 1.4. 19:00 28.– vocal/lyrics

LA LUPA «DUM VACAT»

La Lupa voc, Roger Girod p



Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr mit verschiedenen Auftritten im Raum Zürich ist die Bigband der Stadtjugendmusik Zürich zurück im Moods. Die SJMUZ-Bigband geht einen eher unüblichen musikalischen Weg: Sie spielt von Soul bis Rock'n'Roll. Im neuen Programm der jugendlichen Formation findet sich Grooviges und Rockiges, z.B. «The Chicken», «Fantasy», «Let Me Entertain You», «Jump», «Viva la Vida». Lassen Sie sich von den jungen Talenten überraschen und freuen Sie sich darauf, diese Stücke einmal von einer grossen Band interpretiert zu hören.

www.sjmu.ch

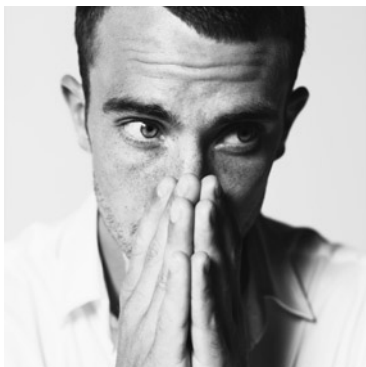
Absolut und nutzlos – in diesem radikalen Spannungsfeld bewegen sich die aufregenden, manchmal bizarren Gedichte und Texte von Fabio Pusterla, dem in Norditalien lebenden Dichter aus dem Mendrisiotto. In ihrem zweiten Lyrikprogramm zur Tessiner Literatur umkreist die in Zürich wohnhafte Tessinerin La Lupa zusammen mit Roger Girod am Klavier das Universum dieses sprachgewaltigen Vordenkers der aktuellen italienischen Lyrikszene. Originaltexte und hervorragende deutsche Übersetzungen bilden in der Umsetzung La Lupas den Ausgangspunkt zu einer musikalisch-literarischen Gratwanderung über den Abgründen dieser eigenwilligen Poesie. Eine packende Stunde voll von musikalischer Sprache und sprechender Musik!

www.la-lupa.ch

Mo 2.4. 20:30 35.– jazz

TAGES-ANZEIGER ACT
TIM ALLHOFF TRIO

Tim Allhoff p, Andreas Kurz b, Bastian Jütte dr



Spätestens seit der Veröffentlichung seines Debut-Albums «Prelude» gehört Tim Allhoff zu einem der wichtigsten Newcomer der deutschen Klavierszene. Nach Abschluss seines Klassik-Studiums machte sich der Augsburger Pianist schnell einen Namen und spielte in den vergangenen Jahren mit Grössen wie Johannes Enders, Dieter Ilg und Thomas Quasthoff. 2008 gründete Allhoff sein eigenes Trio und gewann 2010 den «Neuen Deutschen Jazzpreis». Weitere Preise und Auszeichnungen folgten und gipfelten 2011 in der Verleihung des «Echo-Jazz»-Preis. Zusätzlich arbeitet er als freier Arrangeur von Bühnen- und Filmmusik und ist musikalischer Leiter am Theater Ingolstadt.

www.timallhoff.de

Di 3.4. 19:00

MUSIKERTREFFEN

Das Musikertreffen findet einmal im Monat, beim ersten Konzert des Artist in Residence statt. Das Treffen ist eine Plattform, um den informellen Austausch zwischen der Moods-Programmleitung und den Musikerinnen und Musikern zu fördern. Das Angebot richtet sich an Berufsmusiker, die einen Musiker-Mond (Abo des Moods) haben.

Türöffnung für Musiker 19:00 | Mehr Infos auf www.moods.ch

ARTIST IN RESIDENCE CHRIS WIESENDANGER WIE EIN BAND AUFROLLEN UND INS FEUER WERFEN

Sonoe Kato voc, Ensemble für Neue Musik Zürich:
Hans-Peter Frehner fl, Manfred Spitaler cl,
Urs Bumbacher violin, Nicola Romanò cello,
Lorenz Haas dr, Chris Wiesendanger p, Christian Weber b



Der Zürcher Chris Wiesendanger sass schon als Dreijähriger am Klavier und spielte Gehörtes nach. Später spielte er Boogie-Woogie, Rock und Jazz in verschiedenen Formationen. Nun haben den Pianisten und Komponisten alte japanische Gedichte, sogenannte Tankas, zu einem Liedzyklus inspiriert. Ihnen gegenüber werden Gedichte des rumänisch-ukrainischen Poeten Paul Celan und Guillevic aus Frankreich gestellt. Das gegenseitige Wechselspiel ruft starke Stimmungen hervor, welche von der Musik aufgegriffen werden. Diese ist durchwoben von einem feinen Band an improvisierten Strukturen. Begleitet wird die Uraufführung vom Ensemble für Neue Musik Zürich, ergänzt durch die Sängerin Sonoe Kato und den Kontrabassisten Christian Weber.

www.chriswiesendanger.ch | www.ensemble.ch

22:00

klassische japanische Musik

SILVAIN KYOKUSAI GUIGNARD

Silvain Kyokusai Guignard biwa, voc



Über die Kurzhalslaute Biwa kursieren diverse Legenden und Geschichten. Auf der Seidenstrasse soll sie im 8. Jahrhundert von China nach Japan gelangt sein. Die drei Lieder, die man darauf spielte, wurden seit dem Mittelalter in Japan als grosse Kostbarkeit geschätzt und durften nur von Auserwählten gelernt und gespielt werden. Sie sind klar gebaut, werden aber ausserordentlich langsam gespielt; ruhige, langatmige Musik ohne Dramatik und äusserliche Virtuosität. Dazu werden Geschichten in einem Rezitationsstil erzählt, der von gehobener Bühnensprache ganz in den Gesang überwechseln kann. An diesem aussergewöhnlichen Abend werden die Zuhörer mit der Geistergeschichte «Rashomon» ins alte Japan und in die aussergewöhnliche Kunst des Chikuzenbiwa entführt.

Mi 4.4. 20:30 40.–

jazz

MARILYN MAZUR'S CELESTIAL CIRCLE

Josefine Cronholm voc, John Taylor p, Anders Jormin b,
Marilyn Mazur dr, perc



Marilyn Mazur wurde 1955 in New York geboren und wuchs in Dänemark auf. Ihre Karriere begann sie als Tänzerin und Pianistin in der Tanzszene. Sie lernte als Autodidaktin an Perkussionsinstrumenten, spielte mit Charlie Mariano und zahlreichen Ensembles der freien Improvisation. 1985 erteilte sie der Ruf von Miles Davis: vier Jahre spielte sie in seiner Band. 1991 begann eine bis heute andauernde Zusammenarbeit mit dem melancholischen norwegischen «Saxofon-Philosophen» Jan Garbarek. Über das polnische Gen hinaus teilt sie eine Vorliebe für Elegisches mit ihm. Derzeit leitet die feinsinnige Perkussionistin diverse Ensembles und zeigt sich in jedem Setting als Meisterin subtilster Perkussion.

www.marilynmazur.com

Do 5.4. 20:30 38.–

jazz

AMBROSE AKINMUSIRE

Ambrose Akinmusire tp, Walter Smith III sax,
Sam Harris p, Harish Raghavan b, Justin Brown dr



Vorschusslorbeeren, wohin man nur schaut, wo immer man liest: Mit dem Trompete spielenden Ambrose Akinmusire scheint sich ein neuer Superstar des Jazz zu etablieren. Als Sohn nigerianischer Eltern, wuchs er in Oakland auf und hatte in dem Saxofonisten Steve Coleman einen frühen Förderer. Den Trompeter Clifford Brown bezeichnet er als Vorbild. Akinmusires Stilspektrum ist weit gefächert; nebst traditionellen Balladen gibt es Bezüge zu Fusion und zu freien Elementen. Unter Wahrung der Tradition bringt er neue Impulse – frisch, unverbraucht und innovativ. Er versteht es, in seiner Band kreativen Druck zu verbreiten und mit einer packenden Spannung zu spielen.

www.ambroseakinmusire.com

IIRO RANTALA «LOST HEROES»

Iiro Rantala p



Der finnische Pianist hat für Gefühlsduselei nichts übrig. Als er 2006 das Trio Töykeät auflöste sagte er nur: «Meine Güte, wir haben das jetzt 18 Jahre lang gemacht – es wird Zeit für eine Pause.» Danach konzentrierte er sich auf seine bis heute laufende Show im finnischen Fernsehen und auf seine Solokarriere. Und da holten ihn die Emotionen wieder ein: Der Tod seines ehemaligen Pianisten-Kollegen Esbjörn Svensson startete einen Prozess: «Ich entdeckte in mir eine ganz neue Ebene der Melancholie, und so fing ich an Musik zu komponieren, die einfach, schön und ruhig ist.» Schliesslich widmete er eine ganze Reihe von Solostücken seinen «Lost Heroes», von Charlie Parker über Jaco Pastorius bis zu Luciano Pavarotti. Aber wie gesagt: ohne Gefühlsduseleien.

www.iiorantala.fi

Sa 7.4. 20:30 35.–

afro/electronica

KONONO N°1

Augustin Makuntima Mawangu likembé, Mbuta Makonda Mbuta likembé, Gaston Menga Waku voc, likembé, Jacques Mbiyavanga Ndofunsu perc, Vincent Visi Niati perc, Pauline Mbuka Nsiaka voc, bells



Das Kollektiv Konono N°1 aus Kinshasa gilt als eine Institution der unabhängigen afrikanischen Musikszene. Erst mit ihrem internationalen Debüt «Congotronics» (2005), sind Konono N°1 über die Grenzen von Kongo hinaus bekannt worden. Die Truppe vermischt traditionelle afrikanische Musik mit moderner elektronischer Musik. Im Zentrum steht die Likembé, ein traditionelles afrikanisches Dauerklavier. Damit und mit einer Art selbst gebastelter Recycling-Elektronik haben sie ein einzigartiges Sound-System erfunden, einen hypnotischen Groove, der etwas von Roots-Techno hat und ursprünglich auf die rituelle Trance-Musik des Bazombo-Volkes zurückgeht.

www.myspace.com/konononr1

★ 23:00 20.–

reggae/ragga/dancehall

**PARTY
K.O.S. CREW DANCEHALL MOOD**

K.O.S. Crew & GanjaForce

Di 10.4. 20:30 28.–

jazz

**RAFFAELE BOSSARD'S
JUNCTION BOX**

Rafael Schilt sax, Tobias Meier sax,
Raffaele Bossard b, Alex Huber dr



Bossard tritt als gebürtiger Amerikaner in die Fussstapfen von Grössen wie Ray Brown. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie in Zug überzeugte er schon früh in verschiedenen Formationen (Roberto Bossard, Mats Up, Joe Haider, Nasheet Waits) mit seiner Musikalität als Bassist. Mit Raffaele Bossard's Junction Box präsentiert er nun seine persönliche Form des Quartetts – ohne Klavier oder Gitarre. Mit Tobias Meier und Rafael Schilt an den Saxophonen und Alex Huber am Schlagzeug zeigt er in kunstvoller Weise, wie wichtig Komposition sein kann und wie spannend diese den heutigen Jazz macht.

www.myspace.com/raffaelebossard

Mi 11.4. 20:30 28.–

jazz/improvisaton

**ARTIST IN RESIDENCE
CHRIS WIESENDANGER
TRIO WIESENDANGER-
MÖBUS-HEMINGWAY**

Frank Möbus g, Chris Wiesendanger p,
Gerry Hemingway dr



Musik ist immer die Summe bereits getroffener Entscheidungen. Der kompositorische Prozess ist eine Folge von vielen Entscheidungen. Der improvisatorische Augenblick ist in der Lage, Komplexität zu schaffen, während er vielleicht auf nur einer Entscheidung beruht. Dieses Trio – mit grossem musikalischem Erfahrungshintergrund – arbeiten genau an dieser Grenze zwischen Komposition und Improvisation. Klangräume werden ausgebreitet, aus einem starken inneren Zentrum heraus entstehen musikalische Bewegungen. Das Trio ist wendig und beweglich und schafft zur selben Zeit Gleichgewicht und Asymmetrie.

www.frankmoebus.de | www.gerryhemingway.com
www.chriswiesendanger.ch

DUO TONOLO-BIANCHETTI

Pietro Tonolo sax, Giancarlo Bianchetti g

**Do 12. 4.** 20:30 33.–

rock/jazz

CHRISTY DORAN'S NEW BAGChristy Doran g, Bruno Amstad voc, electronics,
Hans-Peter Pfammatter p, prepared p, keyb, electronics,
Vincent Membrez moog, b, Dominik Burkhalter dr**Fr 13. 4.** 20:30 38.– urban music/african spirit**CD-TAUFE
NILSA & MANING NICE
«EU SOU DE COR»**Nilsa voc, Pascal Kaeser b, Thomas Bauser hammond B3,
Rolf Mosele g, Booxy Aebi dr**Sa 14. 4.** 20:30 38.–

funk/soul

OSAKA MONAURAIL 
«STATE OF THE WORLD»Kentarō Yamagata tp, Yohchi Masago tp,
Shimon Mukai sax, Ryo Nakata voc, keyb, Dan Haymami g,
Yuichi Ikeda g, Dai Nakamura b, Soki Kimura dr★ 23:00 20.–  dubstep/big beats/electro**PARTY
LET THE MONKEYS OUT**

DJ Firstborn (Birmingham, UK), DJ Funky Monkey (Brooklyn Zoo, NY), MC Shorty Real

Die beiden international vielbeschäftigten italienischen Musiker Tonolo und Bianchetti spielen seit langer Zeit im Duo. Durch die gemeinsame Vorliebe für die afrikanische und afro-amerikanische Musik entsteht in Verbindung mit europäischen Elementen und der Jazztradition eine spannende Musik. Mit einem starken Gefühl für die innere Dramaturgie der Kompositionen, legen die zwei Musiker Pfade aus, die uns auf eine abenteuerliche Reise einladen. Rhythmisch präzise und harmonisch beweglich führen sie uns durch einen reissenden Strom von musikalischen Einfällen.

Blickt man zurück in den musikalischen Kosmos von Christy Doran, trifft man auf einen Gitarristen, der schon immer zwischen Rock-jazz und modernen Noise-Varianten jonglierte und schon früh zwischen Jazz, Rock, moderner Klassik und Folk seinen eigenen stilistischen Beitrag fand. Die Band um den irisch-schweizerischen Jazzmusiker hat seit 1997 sechs Alben veröffentlicht. Damit hat die Band einen beachtlichen Beitrag zum «Jazzrock à la Suisse» geleistet, ja eine Art Neu-Definition geschaffen. Nach 14 Jahren tritt sie nun mit ihrem siebten Album «Take the Floor and Lift the Roof» auf, als habe sie alles abgeschüttelt, was jemals war.

www.newbag.ch/nb

Nilsas Musik und ihre fantastischen Konzerte machen sie zu einer einzigartigen Entdeckung. Die aus Mozambique stammende und seit zehn Jahren in der Schweiz lebende Sängerin mixt mit ihrer Band (aus Musikern der besten Schweizer Funk-Bands GMF, Funky Brotherhood und der James Brown Tribut Show) einen eigenen Sound aus Funk, Hip-Hop, Reggae und den Melodien und Rhythmen Afrikas. Mit «Eu sou de cor» (Ich bin aus Farbe) legt Nilsa ihre dritte CD nach. Positive Vibes mit Songs einer jungen Frau, die sich nicht scheut auf Dinge zu zeigen, die nicht in Ordnung sind.

www.nilsamusic.ch

Als Osaka Monaurail sich 1992 gründeten, bestand die Band noch aus rund 20 Musikern, die durch die Liebe zum Funk von James Brown vereint waren. Je mehr die Band in Japan und schliesslich international auf Tournee ging – und geschlossen nach Tokio umzog – kristallisierte sich ein harter Kern heraus, der aus neun Musikern besteht, welche die reine Lehre des Godfathers, wenn nicht gar Erfinders des Funk weitertragen. Den Ritterschlag erhielten Osaka Monaurail bereits 1998 von James-Brown-Posaunist Fred Wesley, auch verschiedene andere Ehemalige aus Browns Umfeld arbeiteten regelmässig mit Osaka Monaurail zusammen, die sich seit dem Ableben des Meisters mit Fug und Recht die legitimen Old-School-Funk-Könige nennen dürfen.

www.osakamonaurail.com

So 15.4. 19:00 33.–

jazz

CHRISTOPHE SCHWEIZER MOONSUN feat. DAVID BINNEY

Christophe Schweizer tb, David Binney sax,
Jacob Sacks p, Hans Glawischnig b, Dan Weiss dr



Der Schweizer, die Posaune und eine New Yorker Band! Dass Schweizer sich im Ausland nicht verstecken müssen, zeigt Christophe Schweizer auf eindrucksvolle Art. Der Posaunist präsentiert mit David Binney an seiner Seite seine Band Moonsun. Ein packendes Quintett von grossem Format, welches sich von Kompositionen treiben lässt und den Klängen des modernen Jazz in keiner Art und Weise abgeneigt ist.

www.christopheschweizer.com

Mo 16.4. 20:30 35.–

jazz/indie

GET THE BLESSING

Jack McMurchie sax, Pete Judge tp,
Jim Barr (Portishead) b, Daisy Palmer (Goldfrapp) dr



Dass sich Get The Blessing dem Jazz eher mit einer Punk-Attitüde widmen, begeistert Publikum und Kritiker gleichermaßen. Der Independent bezeichnet sie als «die Schwergewichte der zeitgenössischen Jazzszene». Das Quartett gilt als eine der faszinierendsten Livebands Grossbritanniens und wurde 2008 mit dem «BBC Jazz Award» ausgezeichnet. Die Gruppe um die ehemaligen Portishead-Rhythmusgeber Jim Barr am Bass und Daisy Palmer (Goldfrapp) am Schlagzeug, ergänzen die elektronisch versierten Bläser Jake McMurchie am Saxophon und Pete Judge an der Trompete. Aus Einflüssen von Ornette Coleman bis Tortoise und Blondie bis Samuel Beckett haben sie sich einen eigenen, originellen Sound erarbeitet, der jenseits stilistischer Schubladen liegt, aber nicht auf ansteckende Beats und freudestrahlende Spontaneität verzichtet.

www.theblessing.co.uk

Di 17.4. 20:30 45.–

tango nuevo

TANGO-FESTIVAL PABLO ZIEGLER & QUIQUE SINESI, GUEST: WALTER CASTRO

Pablo Ziegler p, Quique Sinesi g, Walter Castro bandoneon



Ziegler gilt als bedeutendster Interpret des Tango Nuevo und als legitimer Nachfolger Astor Piazzollas. Von 1978 bis 1989 arbeitete er als Pianist und Arrangeur mit Piazzolla und sorgte für die musikalische Dynamik, um derentwillen ihn Piazzolla in sein Quintett geholt hat. Mit Quique Sinesi steht Ziegler ein Partner zur Seite, der seit seinem 17. Lebensjahr mit Dino Saluzzi und wenig später auch mit Ziegler zusammen arbeitet. Er gilt als einer der besten zeitgenössischen Gitarristen Lateinamerikas. Als Gast begrüssen die beiden Virtuosen den ebenfalls argentinischen Bandoneonisten Walter Castro, der bei der Bandoneon-Legende Osvaldo Pugliese begann und selber ein virtuoser Künstler ist. Ein Abend der Superlativen!

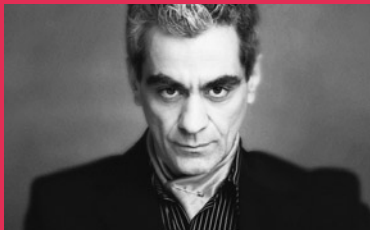
www.pabloziegler.com

22:00

tango

MELINGO

Daniel Melingo lead vocal, cl, g, Rodrigo Guerra saw,
tb, banjo, g, Rudi Flores g, Nini Flores bandoneon,
Romain Lecuyer b



Daniel Melingo ist nicht nur ein begnadeter Selbstdarsteller, er ist auch ein Meister der Interpretation. Melingo ist Tango und umgekehrt – das war nicht immer so. Tango ist «nur» die zweite grosse musikalische Liebe des Argentiniers. Früher vertraute er auf die reinigende Kraft der Rockmusik, doch hat er mittlerweile herausgefunden, dass seine Emotionen und seine Theatralik besser in seiner heimatlichen Musikform, dem Tango, aufgehoben sind. Heute studiert er klassischen Tango, hat es sich aber ebenso zur Aufgabe gemacht, Spontaneität in die Interpretation zurückbringen.

www.danielmelingo.com

★ 19:30–01:00

tango

TANZ-VERANSTALTUNG DJ DISALVI

DJ DiSalvi

Vor und nach den Konzerten legt DJ DiSalvi Tango-Tanzmusik auf.

Mi 18.4. 20:30 38.–

soul/blues/funk

EARL THOMAS

Earl Thomas voc, Paddy Milner p, wurlitzer, hammond-B3, acc, voc, The Big Sounds: Randall Breneman g, voc, Scott Wiber b, voc, Alex Reeves dr, perc, voc, Bob Dowell tb, voc, Jonathan Radford tp, voc, Marcuss Bonfanti g, voc



Ende letzten Jahres konnten wir ihn als Gast-sänger beim Konzert von Philipp Fankhauser bewundern: den grossartigen Soul-Sänger Earl Thomas. Aufgewachsen ist er in Pikeville, Tennessee, seine Karriere begann am Montreux Jazz Festival 1992. Ike Turner sagte nicht umsonst: «Earl Thomas ist mit seiner energie-reichen Performance einer der ganz grossen Entertainer.» Auf Tour war er mit Elvis Costello, Ray Charles, Etta James, B. B. King. Genau diese musikalische Vielfalt mit Jazz-, Blues-, Soul-, Gospel- und Rock-Elementen ist ein Marken-zeichen des heute in San Francisco lebenden Künstlers. Nach Zürich kommt Earl Thomas mit einer hochkarätigen Band, mit dem Piano-Singer-Songwriter Paddy Milner und seinen «Big Sounds».

www.earlthomasmusic.com

Do 19.4. 20:30 30.–

jazz

CD-TAUFE LUEDEMANN BOISSEAU TERZIC «ROOMS»

Hans Luedemann p, keyb, sampler, Sebastián Boisseau b, Dejan Terzic dr, perc



Das deutsch-französisch-schweizerische Trio Luedemann, Boisseau und Terzic taufen ihr neues Album «Rooms». Drei hervorragende Musiker auf der Bühne, die sich in verschiedenen Räumen des Jazz bewegen: das freie Zimmer, die klassische Stube sowie das kleine komponierte und verspielte Kämmerchen. Die Improvisation steht Wand an Wand mit der interaktiven Komposition und zeigt, wie offen ein geschlossener Raum sein kann.

www.dejanterzic.com

Fr 20.4. 20:30 35.–

eclectic soul/pop

GUILLERMO SORYA & BAND «DAILY BREAD»

Guillermo Sorya voc, Lesley Bogaert voc, Priya Ragu voc, Brandy Buttler voc, f, Nicolas Rüttimann g, Rodrigo Aravena b, Lorenzo Demenga dr, cajon



Am «Stadtsommer 2011» verzauberte der Zürcher Soulsänger den rappelvollen Idaplatz. Seine grossartige Stimme verlieh der charismatische Sänger bisher vor allem befreundeten Musikern, allen voran Dodo Jud, Steff la Cheffe, Big Zis oder Nubya. Sein eben erschienenes Erstlings-Album «Daily Bread», welches er zusammen mit dem Produzenten-Tausendsassa Mark «Lemme» Lehmann aufgenommen hat zeigt die Spannweite von Soryas Können. Da mischt sich Schweizerdeutsch mit englischem Gesang, da finden sich neben Soul, R'n'B, Blues, Bossa Nova auch Songs mit Reggae- und Dub-Anleihen. Sorya hat fürs Moods-Konzert diverse Gast-Künstler eingeladen – lassen wir uns überraschen!

www.guillermosorya.com

Sa 21.4. 20:30 35.–

balkan/world

BALKANKARAVAN JORDAN DJEVIC

Jordan Djevic acc



Ambiente, Melancholie, Freude, Erfahrung, Leid, Schmerz, Kriege, Siege, Misserfolge, Erfolge – all das prägt Djevic's Musik. Mit dem Akkordeon, zeigt Jordan Djevic seine Region, den Balkan, berührt tief jüdische Wurzeln. Er ist ein moderner, temperamentvoller Mensch, der mit seiner Musik die Welt zum Besseren verändern will. Er spielt mit unglaublicher Virtuosität – und seine Traditionen und die Kunst wertschätzend. Seine Musik ist seine Religion, seine Art zu spielen ist ein besonderes Ritual.

www.jocca.net

BALKANKARAVAN
BORIS KOVAČ
& LA CAMPANELLA

Boris Kovač sax, cl, voc, Goran Penic acc, Milos Matic b, Vukasin Miskovic g, Lav Kovac dr, perc



★ 23:00 15.–

balkan/world

PARTY
BALKANKARAVAN

Goran Potkonjak | www.balkankaravan.ch

So 22. 4. 19:00 43.–

jazz

STACEY KENT

Stacey Kent voc, g, whistling, Jim Tomlinson sax, perc, Graham Harvey p, cond, Jeremy Brown b, Matt Skelton dr, per



Di 24. 4. 20:30 40.–

jazz

JOHN ABERCROMBIE
& MARC COPLAND

John Abercrombie g, Marc Copland p, Drew Gress b, Joey Baron dr



Mi 25. 4. 20:30 28.–

improvisation

ARTIST IN RESIDENCE
CHRIS WIESENDANGER
CHRIS WIESENDANGER
PIANO SOLO

Chris Wiesendanger p



Der 1955 geborene Komponist, Instrumentalist und Multimedia-Künstler Boris Kovač stammt aus der Vojvodina, der nördlichen Region des damaligen Jugoslawiens. Als Komponist von Kammermusik arbeitete er für diverse Theaterprojekte. Vier Jahre lebte und arbeitete er in Italien, Slovenien und Österreich, bevor es ihn 1996 zurück nach Serbien zog, wo er mit diversen musikalischen Projekten auf sich aufmerksam machte. So u. a. mit seinem La Campanella Orchestra. Mediterrane Klänge, mal melancholisch, mal poetisch, dann wieder enthusiastisch, mitreissend, tanzbar – ein Wechselbad der Gefühle, immer spannend und immer brillant intoniert. Gute Laune garantiert!

www.boriskovac.net

Stacey Kent wird von vielen als eines der besten Jazz-Vocal-Talente ihrer Generation bezeichnet. Ihr erstes Album veröffentlichte die in New Jersey geborene Sängerin mit den rasselkurzen Haaren 1997. Seitdem veröffentlichte sie nahezu jährlich weitere Alben. 2001 wurde sie mit dem «British Jazz Award» und 2002 mit dem «BBC Jazz Award» ausgezeichnet. Im letzten Mai trat Stacey im Pariser Club «La Cigale» auf und teilte mit einem auserlesenen und gebannten Publikum einige der intensivsten und intimsten künstlerischen Momente, die das aktuelle Livealbum «Dreamer In Concert» (Blue Note) bilden. Live präsentiert sich die Jazzsängerin als strahlende, grossherzige und ernsthafte Künstlerin.

www.staceykent.com

Die Wege des New Yorker Jazz-Gitarristen John Abercrombie und des Komponisten, Pianisten und Saxophonisten Marc Copland aus Philadelphia, kreuzten sich schon früh und oft. In den frühen 70er Jahren waren sie die «Young Lions» in Chico Hamiltons Band. Sie wirkten in «Dreams», der legendären ersten Inkarnation der Brecker Brothers mit. Seit den späten 90er Jahren fanden sie sich für eine lange Liste von wunderbaren Zusammenarbeiten mit verschiedenen Ensembles. Mit dem Gespann Baron und Gress verbindet sie ebenfalls eine jahrelange Zusammenarbeit und ein Können, wie es weltweit nur wenige je erreichen.

www.johnabercrombie.com | www.marccopland.com

Der Zürcher Pianist spielt seit langer Zeit Solokonzerte. Im Sommer 2011 hat er im Zürcher Radiostudio eine Aufnahme gemacht. Frei improvisierte Musik, welche seine vielfältige Beschäftigung mit Musik widerspiegelt. Tief verwurzelt in der Tradition des Jazz und Blues, aber auch bestens vertraut mit der Literatur der klassischen und der Neuen Musik, erforscht er traditionelle Spieltechniken ebenso wie neue Ausdrucksformen im Inneren des Flügels. In der Musik Wiesendangers steht Konzentration und Präsenz im Zentrum. Die Musik breitet sich aus, erzeugt Resonanz, bringt Veränderung hervor und kehrt ins Verstummen zurück.

www.chriswiesendanger.ch

VINCENT BARRAS & JACQUES DEMIERRE

Jacques Demierre poésie sonore, spinnett,
Vincent Barras poésie sonore, Urs Leimgruber sax



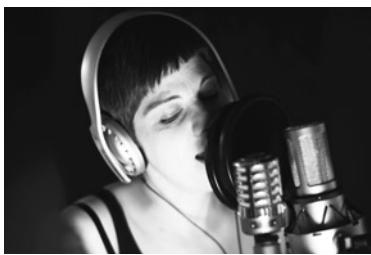
Die Untersuchungen des Genfer Linguisten Ferdinand de Saussure (1857–1913) über das Vokalsystem der indogermanischen Sprachen gehören zu den Grundlagen der modernen Linguistik. Gemäss den Westschweizern Barras und Demierre gibt es bei ihm aber auch eine poetische Dimension. Die Laute der von Saussure bis ins kleinste Detail analysierten Sprachen (Sanskrit, Altpersisch, Litauisch, Altfranzösisch, etc.) – deren Erforschung zu einer Ursprache führen sollte – sind von den beiden Autoren bearbeitet und neu komponiert worden. Entstanden ist das Programm «Gad gad vaso gadati – Voicing Through Saussure» ein Text, der bei aller kompositorischer Strenge vor allem durch seine klangliche Schönheit fasziniert.

www.jacquesdemierre.com/poesiesonorea.html

Do 26.4. 20:30 33.–

jazz

CD-TAUFE ZURICH JAZZ ORCHESTRA feat. ISA WISS «SONG»



Mit «Song» legt das ZJO seinen dritten Tonträger vor. Nach Ausflügen in alte und neue Schweizer Traditionen und einem mutigen Statement für eigenes Bigband-Material steht bei dieser neuen CD die Zusammenarbeit mit der Luzerner Vokalistin Isa Wiss im Vordergrund. Es ist die Spielfreude, aber auch der gegenseitige Respekt, der Ensemble und Stimme zusammenhält. Ob diese Band nun auf der Theaterbühne unterwegs ist oder sich in den Dienst einer Sängerin zwischen alle Traditionen stellt: Das ZJO hat Stil. Und zwar seinen ganz eigenen.

www.zjo.ch | www.isawiss.ch

Fr 27.4. 20:30 48.–

jazz

BILLY COBHAM

Billy Cobham dr, Jean-Marie Ecay g,
Christophe Cravero keyb, violin, Camelia Ben Naceur keyb,
Kevin Reveyrand b, Junior Gill steel pan, pan cat



Er ist ein gern gesehener Gast im Moods: der 1944 in Panama geborene Schlagzeug-Virtuose Billy Cobham. Cobham zählt zu den berühmtesten Schlagzeugern des Fusion-Jazz und spielte auf wegweisenden Platten von Miles Davis und dem Mahavishnu Orchestra mit. Seine erstaunliche Spieltechnik und sein subtiles Gefühl für den Groove machen ihn zum gefragten Studiomusiker. Cobham spielte u. a. auf Aufnahmen von Georg Duke, John Scofield und Tony Williams bis zu den Grateful Dead, Jack Bruce und der Saturday Night Live Band. Anfang der 70er Jahre nahm er als Bandleader der Spectrum Band ein umfangreiches musikalisches Werk auf. Momentan arbeitet er an seinem neuen Album «Tales From The Skeleton Coast», welches Ende 2012 erscheinen wird und von dem er im Moods die ersten Stücke zum ersten Mal live spielen wird.

www.billycobham.com

Sa 28.4. 20:30 35.–

soul/jazz/pop

TORUN ERIKSEN

Torun Eriksen voc, Kjetil Dalland b, voc,
David Wallumrod p, voc, Andreas Bye chr



Die Norwegerin Torun Eriksen repräsentiert den Soul des hohen Nordens und wurde als «Stimme des Jahres» in der Presse gefeiert. Raffiniert komponierte Songs aus ihrer Feder lassen die Tiefe und Weite Norwegens erklingen und beschreiben wunderbare Bilder des Alltags und Situationen des Lebens. Dennoch bleibt Eriksens scheinbar schwarze Stimme ganz mit den Wurzeln des Souls verbunden und verweist darauf, dass sie ihr Bewusstsein für die schwarze Musik auf ihrem Werdegang zur formvollendeten Interpretin auch in verschiedenen Gospelchören fand.

www.toruneriksen.no

★ 24:00 20.–  rap/hip-hop/r'n'b/classics

PARTY HIGH LEVEL OLD SCHOOL & NEW GOOD HIP HOP

DJ Mono, DJ Cussion, DJ Soul Sista

TOMASZ STANKO NEW YORK QUARTET

Tomasz Stanko tp, David Virelles p, Thomas Morgan b,
Gerald Cleaver dr



Der polnische Trompeter Tomasz Stanko wurde zu einem wichtigen Bestandteil und Klangideal für das Label ECM. Er zeigt wie nordisch auch die slawische Welt klingen kann. Auf seiner Trompete zeichnet er Bilder und schweigt in der Melancholie des Klanges. Kaum zu glauben, dass New York so ruhig sein kann und dass ein Quartett so orchestral klingen kann. Mystisch und gleichsam kraftvoll und schmutzig folgt Tomasz Stanko Ornette Colemans Spuren fernab von Konventionen.

www.tomaszstanko.com

CD-TAUFE PETER SCHÄRLI TRIO feat. ITHAMARA KOORAX «O GRANDE AMOR»

Ithamara Koorax voc, Peter Schärli tp,
Hans-Peter Pfammatter p, Thomas Dürst b



Bei den «Down Beats Critics Polls» findet man Ithamara Koorax ganz oben auf der Liste der besten Sängerinnen. Die Musik vom «Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax» hat nichts mit dem einschlägigen Bossa-Nova-Lounge zu tun, sondern: That's the real thing! Perfekte Handwerkskunst, die unter die Haut geht. Mit ihrem Album «O Grande Amor» sind sie auf die Longlist für die Grammy Awards gewählt worden. Als erst zweite Schweizer Jazzproduktion, die diese Auszeichnung erhielt – die erste war «Obrigado Dom Um Romão», ebenfalls von dieser Band!

www.schaerlimusic.ch | www.koorax.com

Hinweise: Programmänderungen vorbehalten | Keine Sitzplatzgarantie/beschränkte Anzahl Sitzplätze bei allen Konzerten | Parties: Zutritt ab 18 Jahren oder nach vorgegebener Altersangabe | Ermässigungen (nicht kumulierbar): 5.– mit Legi/IV-Ausweis/ZKB-Karte/Carte Blanche bei Moods-Konzerten. 3.– bei Moods-Late-Nights | Tickets: www.starticket.ch oder Abendkasse (Türe 1 h vor Konzertbeginn) ★ Late Night/Party: Fr/Sa 23:00 Uhr | Fremdveranstaltung: Moods-Abonnemente (Monde) und Vergünstigungen in der Regel ungültig

APRIL 2012

1	MATINÉE SJMUZ BIGBAND	soul/rock'n'roll/pop/funk
1	LA LUPA	vocal/lyrics
2	TAGES-ANZEIGER ACT TIM ALLHOFF TRIO	jazz
3	ARTIST IN RESIDENCE CHRIS WIESENDANGER WIE EIN BAND AUFROLLEN UND INS FEUER WERFEN SILVAIN KYOKUSAI GUIGNARD	classical klassische japanische Musik
4	MARILYN MAZUR'S CELESTIAL CIRCLE	jazz
5	AMBROSE AKINMUSIRE	jazz
6	IIRO RANTALA	jazz
7	KONONO N°1 PARTY K.O.S. CREW DANCEHALL MOOD	afro/electronic reggae/ragga/dancehall
10	RAFFAELE BOSSARD'S JUNCTION BOX	jazz
11	ARTIST IN RESIDENCE CHRIS WIESENDANGER TRIO WIESENDANGER-MÖBUS-HEMINGWAY DUO TONOLO-BIANCHETTI	jazz/improvisation
12	CHRISTY DORAN'S NEW BAG	rock/jazz
13	NILSA & MANING NICE «EU SOU DE COR» CD-TAUFE	urban music/african spirit
14	OSAKA MONAURAIL PARTY LET THE MONKEYS OUT	funk/soul dubstep/big beats/electro
15	CHRISTOPHE SCHWEIZER MOONSUN feat. DAVID BINNEY	jazz
16	GET THE BLESSING	jazz/indie
17	TANGO-FESTIVAL PABLO ZIEGLER & QUIQUE SINESI, GUEST: WALTER CASTRO MELINGO TANZ-VERANSTALTUNG DJ DISALVI	tango nuevo tango tango
18	EARL THOMAS	soul/blues/funk
19	LUEDEMANN BOISSEAU TERZIC «ROOMS» CD-TAUFE	jazz
20	GUILLERMO SORYA & BAND	eclectic soul/pop
21	BALKANKARAVAN JORDAN DJEVIC BORIS KOVAČ & LA CAMPANELLA PARTY BALKANKARAVAN	balkan/world world/balkan
22	STACEY KENT	jazz
24	JOHN ABERCROMBIE & MARC COPLAND	jazz
25	ARTIST IN RESIDENCE CHRIS WIESENDANGER CHRIS WIESENDANGER PIANO SOLO VINCENT BARRAS & JACQUES DEMIERRE	improvisation poésie sonore/improvisation
26	ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA feat. ISA WISS «SONG» CD-TAUFE	jazz
27	ZKB SPECIAL BILLY COBHAM	jazz
28	TORUN ERIKSEN PARTY HIGH LEVEL OLD SCHOOL & NEW GOOD HIP HOP	soul/jazz/pop rap/hip-hop/r'n'b/classics
29	TOMASZ STANKO NEW YORK QUARTET	jazz
30	PETER SCHÄRLI TRIO feat. ITHAMARA KOORAX «O GRANDE AMOR» CD-TAUFE	jazz/brazil